

# Kais Fotoalbum

Von Duchess

## Kapitel 3: Videonächte sind lang

*Nach langer, langer Zeit geht es auch endlich mal wieder hier weiter...*

...warum hatte sich Kai denn plötzlich so verändert?

Alex beobachtete Ray. Er schien seine Gedanken lesen zu können und meinte dann im ernstesten Ton: "Damals lebte Kai noch bei seinem Großvater auf dem Gut. Voltaire war fast nie da und immer unterwegs. Rena und ich waren oft bei Kai und seinem Kindermädchen Luise. Mit Luise konnte man viel anstellen, trotz ihres hohen Alters." Rena blätterte das dünne Schutzpapier um, sodass die nächsten zwei Bilder zum Vorschein kamen.

Auf dem einen saßen Rena, Kai und Alex nebeneinander und blickten auf einen Punkt irgendwo rechts oben außerhalb des Fotos. Sie lachten so sehr, dass es in ihren Augenwinkeln bereits glitzerte...

~\*~\*~\*~

*Eine Stunde später waren die Betten bezogen und ihre derzeitigen Benutzer im Gemeinschaftsraum versammelt.*

*Pater Marius, ihr Schulseelsorger, hatte bereits Stifte, Diahüllen und Papier auf den Boden gelegt.*

*Gespannt was denn nun geschehen würde saßen sie alle im Stuhlkreis um diese Objekte herum und warteten auf Pater Marius Ansprache.*

*"So, wir haben uns hier für drei Tage versammelt um uns richtig kennen zu lernen" begann der korpulente Pater und klatschte sich in die Hände. Mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht erzählte er weiter: "Zum Einstieg muss jeder von euch eine Diahülle, ein Blatt Papier und einen Stift haben..."*

*Kaum hatte er dies gesagt, schon stürzten alle in die Mitte um sich das Best mögliche zu sichern.*

*Kai und Alex saßen still nebeneinander und schauten der Meute zu.*

*Plötzlich lösten sich die ersten Körper wieder aus dem Haufen und liefen wieder zu ihrem Platz zurück.*

*Auch Rena kam zurück, setzte sich neben Kai und gab den beiden Jungs je ein Stift, eine Diahülle und ein Blatt.*

*"Warum muss ich eigentlich immer die Sachen holen?" beschwerte sie sich.*

*"Weil du die meisten Erfahrungen hast!" erwiderte Alex.*

"Hä?"

"Ich sage nur: WSV, SSV und Wühltisch!" grinste Kai sie an.

Rena verdrehte bedeutungsschwer die Augen, woraufhin die beiden anfangen zu kichern. Inzwischen hatten alle ihre Sachen und Pater Marius konnte sich wieder Gehör verschaffen: "Also, jetzt sucht sich jeder einen Partner und ihr setzt euch dann zusammen!"

Rena und Kai nickten sich gegenseitig zu.

Als Alex das sah drehte er sich seufzend zu Till, seinem anderen Sitznachbarn um.

"Und nun, malt ihr den jeweils anderen auf die Diahülle und klappt sich anschließend richtig zusammen!... Aber bitte so, dass kein anderer das Bild sieht!"

Während Kai noch verduzt über den Auftrag guckte, ergriff Rena bereits die Gelegenheit und zeichnete ihn auf das Dia.

Nach gut einer Minute war sie fertig.

"Jetzt bist du dran!" sagte sie beschwingt und setzte sich gerade hin. Kai nahm immer noch etwas verwirrt den Stift und zeichnete sie in das kleine Fensterchen.

Schließlich wurde er genau zu dem Zeitpunkt fertig als Pater Marius ihnen auch schon den nächsten Auftrag gab:

"Als nächstes interviewt ihr euch gegenseitig!

Ihr müsst dem anderen genau drei Fragen stellen und die Antworten aufschreiben!

Die erste Frage lautete: >>Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?<<

Zweite Frage: >>Was würdest du tun, wenn du eine Million gewinnen würdest?<<

Und die dritte Frage: >>Was war dein Traumjob in deiner Kindheit?<<

Los geht's!"

Schmunzelnd schüttelten sie die Köpfe.

"Also Rena, dann erzähl mal!" Kai schnappte sich das Papier und den Stift.

Rena überlegte kurz und sagte dann: "Mhm... ich glaube ich würde meine Gitarre... meinen Hund, Bonnie und... mein Radio mitnehmen"

"Aber auf einer einsamen Insel gibt es doch gar keinen Strom! Was willst du denn dann da mit einem Radio?"

"Dann streich die Gitarre wieder und schreib Batterien hin!"

"Und wer hat gesagt, dass die dort Empfang haben?"

"Stimmt... dann streich Bonnie halt auch raus und schreib stattdessen Radioempfang hin!"

"Wird das nicht langweilig, den ganzen Tag lang nur Radio hören?"

"Arrrh Kai!" sagte Rena nun leicht wütend.

Schnell wechselte Kai das Thema:

"Nächste Frage: Was würdest du mit 'ner Million Pipen machen?"

"Öhm... also die Hälfte würd ich davon sparen und die andere Hälfte würd ich glaub ich spenden"

Kai zog eine Augenbraue hoch und grinste zweifelnd.

"Was?" fragte Rena leicht aufgebracht.

"...Spenden..." sagte Kai höhnisch "du schaffst es doch noch nicht einmal Alex und mir ein Eis zu spendieren!"

Renas Wangen färbten sich leicht rot und ein Schmunzeln überzog ihr Gesicht.

"Zur nächsten Frage...der Job?" fuhr Kai fort.

"Damals wollte ich immer Tierärztin werden"

Kai schrie alles auf und legte dann Papier und Stift beiseite.

"So..." begann nun Rena "...drei Dinge?"

*"Ich würde ein gutes Buch, ein Motorboot und genug Treibstoff für die Rückfahrt mitnehmen"*

*Rena fing an zu kichern, während sie schrieb.*

*"Die Million würd ich... ganz zur Bank tragen...*

*und mein Traumberuf war... "*

*Rena schrieb fleißig mit.*

*"... war Pastor"*

*Rena prustete los und zog somit alle Aufmerksamkeit auf sich.*

*"Rena?" fragte Alex mit besorgter Stimme.*

*Kai der absolut regungslos daneben saß wandte sich zu Alex um und zuckte mit den Schultern.*

*"So der Lautstärke nach zu urteilen seid ihr jetzt ja alle fertig. Dann können wir ja anfangen! Also bringt jetzt bitte alle die Dias her!" ertönte Pater Marius Stimme.*

*Kai nahm sich seine Diahülle und Renas, die sich immer noch am Boden rumkugelte.*

*Erst fünf Minuten später als der Raum verdunkelt wurde und nur noch der Diaprojektor Licht spendete hörte Rena auf zu lachen.*

*"Ich werde euch jetzt immer ein Bild zeigen und ihr müsst dann raten um wen es sich hier handelt! Wenn die Person erraten wurde stellt der Künstler kurz die Antworten des Partners vor!"*

*Es klackerte und das erste Portrait erschien auf der Wand.*

*Alles lachte. Und einer rief in den Raum: "Jörg!"*

*Steffi, die neben Jörg saß wurde rot.*

*Ihr Bild von Jörg traf eigentlich mehr Jörgs Charakter als sein Aussehen. Jörg war nicht sonderlich begeistert von seinem Abbild, das mit hoch erhobener, überlanger Nase und geschlossenen Augen pure Arroganz ausstrahlte.*

\*\*\*\*\*

*Zehn Minuten später hatten alle Tränen vor Lachen in den Augen.*

*Es klackte wieder und eine Person mit eierförmigen Augen und Mund erschien. Ihr fehlte die Nase und das Haar stand Wild vom Kopf ab.*

*Plötzlich erkannte Alex das stupid dreinschauende Gesicht und rief ins Gelächter der anderen: "Kai!"*

*Der Portraitierte konnte nicht anders und fiel ebenfalls mit ins Lachen ein. Rena brauchte etwas bis sie genug Ernsthaftigkeit wieder gefunden hatte um Kais Antworten vorzustellen.*

\*\*\*\*\*

*Eine kleine Stupsnase, große schöne Augen und ein Mona Lisa Lächeln zierten das nächste Gesicht.*

*Man konnte eindeutig erkennen wer damit gemeint war.*

*"Rena!" riefen alle im Chor und giggelten.*

*Pater Marius schaute zu Rena und Kai herüber. "In dir steckt ein Naturtalent zum Zeichnen Kai!" meinte er ernst.*

*Alex beugte sich zu Kai rüber und flüsterte ihm ins Ohr: "Er hat recht! Das Bild sieht besser aus als Rena selbst"*

*Nachdem Kai sich vom Lachen wieder erholt hat stellte er Renas Antworten vor.*

*Sie brauchten noch weitere Zehn Minuten um auch die restlichen Bilder durchzugehen.*

*Als sie endlich alle durch hatten erlöste sie Pater Marius mit den Worten: "Wir sehen uns dann gleich zum Abendbrot wieder! ... Ach ja noch etwas... ich habe eine Küchendienstliste angefertigt und sie am Eingang ausgehängt"*

*Till lief zum Eingang und holte die Liste, woraus hervorging, dass Rena, Kai und Alex Morgen das Frühstück machen mussten.*

*Besonders toll fanden sie dies nicht, weil man ja so früh aufstehen musste, aber einen solchen Aufstand wie Jörg machten sie nicht darum.*

*Jörg musste nämlich am darauf folgenden Morgen Frühstück machen, zusammen mit Till und Mirjam.*

*Bei der Zusammensetzung zweifelten die Meisten, ob es an diesem Morgen überhaupt etwas zu essen gibt.*

*Aber ein viel wichtigeres Problem war ja, was sie heute Abend machen sollten.*

~\*~\*~\*~

Die Blade Breakers hatten Renas Erzählung gebannt gelauscht.

"Kai kann malen?" fragte Tyson verdutzt.

"Er hatte in Kunst tatsächlich immer mit die besten Noten" gab Alex Auskunft.

Ray versuchte ein Schmunzeln zu unterdrücken. Er hatte aus Versehen mal Kais Nachttisch beinahe umgestoßen. Dabei ist dann eine Schublade aufgegangen. Eigentlich wollte Ray ja gar nicht reinschauen, aber ein paar Skizzen, die definitiv nicht da drin waren als sie ins Hotel kamen, lächelten ihm entgegen und so konnte er gar nicht mehr anders und hat sich dann auch alles ganz genau angesehen, während Kai im Bad war. Ray wurde rot bei dem Gedanken an das Motiv.

Doch plötzlich riss ihn Maxs Lachen aus seinen Gedanken.

"Was habt ihr denn da gemacht?" giggelte er und deutete auf das andere Foto.

Wo Kai im Schneidersitz auf dem Boden saß und mit schiefem Blick auf Alex starrte, der mit seinem Oberkörper halb unter Kais Pulli verschwunden war.

~\*~\*~\*~

*Chips, Cola und jede Menge Decken wurden im Gemeinschaftsraum bereitgestellt.*

*Es war bereits 22.00 Uhr durch und so langsam wollten sie endlich ihren Videoabend beginnen, den die Klasse beim Abendessen geplant hatte.*

*Es hatte lange gedauert bis sie sich endlich für einen Film entschieden haben.*

*Zuerst hatten sie vor sich das ganz normale Fernsehprogramm anzugucken.*

*Später, wenn die Aufsichtspersonen schliefen, wollten sie dann ‚Sieben‘ gucken.*

*Das war der einzige einigermaßen interessante Film für sie, auch wenn es nicht für ihre Altersklasse gedacht war. Der Rest der Videosammlung hier im Haus war Wort wörtlich Kinderquatsch.*

*So saßen sie nun da aßen ihre Vorräte und redeten, denn aus irgendeinem Grund bekamen sie nur drei Sender rein.*

*Das Programm war also dementsprechend langweilig.*

*Und da es leider noch sehr früh am Abend war beschlossen sie noch etwas zu spielen.*

*Alex öffnete den Spieleschrank und sofort kam ihm ein altes ‚Mensch ärgere dich nicht‘ Spiel entgegen.*

*Kai schob seinen Freund zur Seite und begutachtete mit den Augen den Inhalt des Schrankes.*

*"Halma, Schach, Dame, ein halbes Kartenspiel... wow die sind echt auf dem neuesten*

Stand hier!" murmelte Kai vor sich hin.

Währenddessen stopfte Alex das ‚Mensch ärgere dich nicht‘ Spiel zurück in den Schrank und zog mehrere Eimer, Förmchen und Schaufelchen aus dem untersten Fach.

"Ich glaube nicht, dass wir da unten etwas Passendes finden.

Sieht nach der 6jährigen Abteilung aus" meinte Rena herablassend zu Alex. Doch plötzlich hörte man aus der hintersten Ecke des Schrankes einen triumphierenden Aufschrei.

Langsam kroch Alex rückwärts wieder raus dem Schrank heraus und hielt ihnen grinsend einen alten Softball entgegen.

Rena zog eine Augenbraue hoch und musterte Alex fragend.

"Los lasst uns Schweinchen spielen!" forderte Alex laut alle auf und warf Kai den Ball entgegen.

Rena verdrehte die Augen: "Oh nein!"

Währenddessen stellten sich die anderen begeistert auf und packten ihre Sachen alle an die Wände, sodass in der Mitte eine große freie Fläche entstand.

"Na komm schon, Rena! Du bist ein Schweinchen! Und jetzt ab mit dir in die Mitte!" grinste Kai und schubste sie in den Kreis. Rena verdrehte noch einmal die Augen musste dann jedoch auch grinsen. Zwei weitere Mädchen mussten ebenfalls die Rolle eines Schweinchens übernehmen.

Kai warf den Ball quer durch den Raum und genau in Grins Arme. Grin war leicht verduzt und betrachtete den Ball in seinen Händen. Die Chance wollte sich Rena nicht entgehen lassen und stürmte sofort auf Grin zu.

"Grin pass auf!!!" schrie ihn Till an, der höchstens zwei Meter von ihm entfernt stand.

Grin reagierte sofort und warf dem Kleinen den Ball zu, als auch schon Rena beinahe in ihn rein rannte.

Kurz vor ihm konnte sie noch bremsen, doch der Ball war weg. Till hatte ihn sofort nachdem er ihn gefangen hatte weiter geworfen und so war er wieder bei Kai gelandet.

Kai, der eigentlich nur auf Rena geachtet hatte, warf den Ball etwas zu kurz über zwei Köpfe hinweg direkt in die Hände eines der anderen Mädchen.

Diese sprang jubelnd aus der Mitte und warf dem Nächsten den Ball zu, währenddessen nahm Kai kurz aufstöhnend, dennoch grinsend ihren Platz ein.

Der Ball machte einige kurze Wege, bevor er dann wieder quer durch den Raum flog. Kai sprang hoch und erwischte den Ball, als er jedoch wieder auf den Boden aufkam verlor er die Balance und fiel rückwärts auf die Eitelkeit in Person: Jörg.

"Geh runter, du...du..."weiter kam Jörg jedoch nicht, denn Kai hatte sich zu ihm umgedreht um wieder auf die Beine zu kommen und um zu sehen wer ihm die weiche Landung beschert hatte, als er dabei direkt in Jörgs zornesrote Gesicht sah, schrie er wie ein Mädchen erschrocken auf.

Sofort war Kai wieder auf den Beinen und wich mit weit aufgerissenen Augen einige Schritte zurück.

Alle lachten, bis auf Jörg, dessen Gesichtsfarbe von Tomatenrot auf Käseweiß gewechselt hatte, und Kai, der eine Hand auf die Brust gelegt hatte und schwer atmete. Alex klopfte ihm auf die Schulter: "Gut gemacht! Dem haste es aber gezeigt! Hätte ich nicht besser machen können"

Kai schaute ihn mit immer noch großen Augen an.

"Was? Ich hab beinahe nen Herzinfarkt gekriegt! Diesen Anblick würde ich nicht einmal mehr meinem schlimmsten Feind gönnen!"

Nach ein paar Minuten ging es wieder weiter.

Der Ball flog kreuz und quer als er auch schon wieder bei Kai landete.

"Hab ich dich!" schrie Rena mit Angst einjagendem Gesichtsausdruck und stürzte sich auf den, durch ihren Anblick total verduztten Kai.

Ihm jedoch blieb nicht genügend Zeit um den Ball weiterzugeben und so versteckte er ihn hinterm Rücken.

Doch Rena griff nicht wie Kai erwartet hatte hinter seinen Rücken nach dem Ball, sondern ließ ihre Hände unter seinen Pullover gleiten und begann ihm an den Seiten zu kitzeln.

Kai zuckte vor Lachen zusammen und sank zu Boden. Rena wollte diesen Augenblick nutzen, doch dabei musste sie von ihm ablassen, was Kai die Gelegenheit verschaffte sich auf den Ball zu setzen.

"Och nö" kommentierte sie das Ganze und kniete sich auf Kais Beine, sodass er diese nicht mehr bewegen konnte.

Mit einer Hand begann sie den Ärmsten wieder zu kitzeln.

Kai zuckte nach vorn, sodass Rena mit der anderen Hand den Ball herausziehen konnte.

Mit einem triumphierenden Ausruf ließ sie von ihm ab, stand auf und hielt den Ball wie eine Trophäe hoch.

Kai, der immer noch am Boden lag griff nach ihrem Bein.

Sie schwankte und verlor den Ball. Ein Junge schnappte sich ihn und wollte ihn zu seinem Kumpel zuwerfen, der jedoch war zu langsam und so entkam der Ball unerkant aus dem offenen Fenster und verschwand in der Dunkelheit, der inzwischen späten Nacht.

Einige stöhnten enttäuscht auf.

"Ach, den können wir Morgen auch noch reinholen... beziehungsweise nachher" meinte Alex "Lasst uns jetzt doch endlich den Film gucken!"

Gesagt getan.

Sie zogen ihre Decken wieder in die Mitte schnappten sich ihre Knabberer und machten es sich wieder richtig gemütlich. Das Licht wurde gelöscht und der Film mit einigen Anlaufschwierigkeiten gestartet.

Sieben ist ein Thriller, in dem zwei Polizisten versuchen einen Mörder zu fassen, der für jede der sieben Todsünden einen Menschen tötet um damit auf die Schlechtigkeit, der Menschen aufmerksam zu machen.

Die Opfer und ihre Umgebung wurden sehr genau gezeigt, was Alex dazu verleitete unbewusst an seinen Fingernägeln zu kauen.

Nach der Hälfte des Films fand man wieder einmal jemanden, der wie eine Leiche aussah. Doch urplötzlich fing sich der tot geglaubte an zu regen.

Alex zog erschrocken, scharf die Luft ein und versteckte sich um das nicht mehr sehen zu müssen.

Plötzlich vernahm er Gelächter und eine Stimme, die fragte: "Was machst du da, Alex?"

Kai schaute schief und mitleidig grinsend auf ihn hinab.

"Öh..." drang es mit Alex Stimme aus Kais Pullover.

Alex zog sich mit hochrotem Kopf wieder zurück und entschuldigte sich bei Kai im Flüsterton.

Wieso musste er denn nur so ein Angsthase sein und sich bei Kai unterm Pullover verstecken? Wieso nur?

Alex verhielt sich während des restlichen Films ruhig, oder versuchte dies zumindest so gut es ging, indem er bei den gefährlichen Szenen einfach wegzuschauen versuchte.

Zum Schluss des Films jedoch kullerten Tränen über Renas Gesicht, der Film hatte eine unangenehme Wendung genommen, den Alex nicht mitbekam.

Inzwischen legte sie ihren Kopf auf Kais Schulter und ließ sich, wie einige andere Mädchen von ihrem Freund trösten.

*Diese trübe Stimmung wäre auch geblieben, hätte Alex nicht urplötzlich, spielerisch, auch angefangen zu heulen und sich dabei an Kais Seite geschmissen. Dieser grinste.*

*"Och komm, mein Kleiner! Nicht traurig sein! Mami ist ja bei dir!" sagte Kai im mütterlichen Tonfall und legte auch ihm einen Arm um den Hals. Plötzlich wurde aus dem allgemeinen Geweine ein allgemeines Gelächter.*

*Sie ließen den Film zurückspulen und schalteten wieder das normale Programm ein. Dummerweise war der Film, der gerade lief nicht allzu interessant, sodass Kai sich hinter Alex und Rena legte und kurze Zeit später auch schon die Augen schloss.*

~\*~\*~\*~

"Bah, Sieben habe ich einmal gesehen und dazu kann ich nur sagen: Es muss kein zweites Mal sein!" sagte Ray mit angewidertem Gesichtsausdruck.

"Blätter weiter!" befahl Kenny ungeduldig.

~~~~Fortsetzung folgt~~~~

### **Kapitel 3: Der nächste Tag**